

Kerner, Justinus: 3. (1826)

- 1 Blick aus deinem Fenster, Liebe!
- 2 Schaue über die blauen Berge:
- 3 Denn dort will ich an den Himmel
- 4 Dir ein licht' Gemälde malen.

- 5 Steigen aus der Näh' und Ferne
- 6 Hohe Berge an den Himmel,
- 7 Stürzen helle, kühle Quellen
- 8 In ein blumigt, grünes Thal.

- 9 Stützt der Wanderer im Thale
- 10 Auf den Stab sich, einzuathmen
- 11 Jugend, Freiheit, Liebe, Kraft.

- 12 Steht gelehnt an einen Felsen,
- 13 Unter Laub und Rebenblüthe
- 14 Dort ein kleines Haus verborgen,
- 15 Steh' ich vor dem kleinen Haus.

- 16 Kommt vom Bache, Kräuter tragend,
- 17 Dort ein liebes, junges Wesen,
- 18 Bist du es — die Meine längst.

- 19 Ist kein Lauscher mehr zu fürchten,
- 20 Drück' ich dich, du süßes Wesen!
- 21 An ein treues Herz voll Liebe,
- 22 Offen vor des Himmels Aug'.

- 23 Aber weh! o wehe Mädchen!
- 24 Siehst du dort nicht jenen Raben?
- 25 Aechzend fliegt er durch den Himmel,
- 26 Und verlöscht mit schwarzem Fittig
- 27 Mein Gemälde, weh! o weh!

(Textopus: 3.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/20049>)